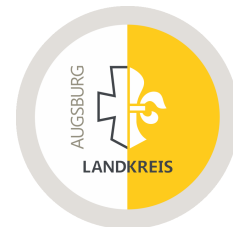


Sie sind gemäß § 39 WaffG verpflichtet, der zuständigen Behörde, die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Zur Prüfung Ihrer waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und Eignung holt die Behörde eine unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister, eine Auskunft aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister, eine Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle und Ihrer Wohnsitzgemeinde ein.



Antrag auf Erteilung eines kleinen Waffenscheines

nach § 10 Abs. 4 Satz 4 WaffG

Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die der zugelassenen Bauart nach § 8 des Beschussgesetzes entsprechen und das Zulassungszeichen nach Anlage 1 Abbildung 2 zur 1. WaffV oder ein durch Rechtsverordnung nach § 25 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c WaffG bestimmtes Zeichen tragen

sogenannte **PTB** -Waffen

Angaben zur Person

Name, Vorname(n), ggf. frühere Namen Staatsangehörigkeit

Geburtsort Geburtsname der Mutter

Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)

weitere Wohnungen

Wohnungen in den letzten 5 Jahren (Jahr, Gemeinde, Landkreis, Land)

Personalien des/r Antragstellers/in nachgewiesen durch Reisepass/Personalausweis

Nr. ausgestellt von am

Telefon, E-Mail

Ich möchte folgende Waffen führen:

Art der Waffe	Kaliber	Hersteller	Typ, Modell	Herstellungsnummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ich bewahre die o. g. Waffe wie folgt auf: (bitte beschreiben Sie das Behältnis, in dem die Waffe verwahrt wird)

Angaben zur persönlichen Zuverlässigkeit und Eignung:

Ich bin nicht vorbestraft
 wegen folgender Straftaten rechtskräftig verurteilt (nur Verurteilungen, deren Rechtskraft nicht länger als 5 Jahre zurückliegt):

- nicht Mitglied in einem Verein, der unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt
- nicht Mitglied in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat
- nicht innerhalb der letzten fünf Jahre mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit mit richterlicher Genehmigung in polizeilichem Präventivgewahrsam gewesen

Ich bin nicht in meiner Geschäftsfähigkeit beschränkt oder geschäftsunfähig
 nicht abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln
 nicht psychisch krank oder debil

Ich leide nicht an: -schwerer Sehschwäche, -Nachtblindheit, -Farbuntüchtigkeit, -Hirnverletzungen, -schwerer Herz-Kreislaufkrankungen, -Diabetes, -Anfallsleiden, -Geisteskrankheiten, -Schwerhörigkeit oder Taubheit, -Lähmungen oder anderen schweren Erkrankungen

Meine Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Verfügung an die Waffenbehörde

1. Anfrage an

1.1 Meldebehörde _____

1.2 BZR unbeschränkte Auskunft (§ 39 Abs. 1 S. 9 BZRG) _____

1.3 Polizeidienststelle _____

1.4 staatsanwaltschaftl.
Verfahrensregister _____

2. Wiedervorlage _____

3.1 kleiner
Waffenschein (WS) Nr. _____

4. Der Antrag wird abgelehnt (Bescheid mit Gründen und Rechtsmittelbelehrung gegen Zustellungsurkunde an die/den Antragsteller/in übersenden)

- Nach Rechtskraft Mitteilung an BZR - Kennzahl 5313 - ja nein

5. Im Verzeichnis unter Nr. _____ eingetragen Erledigt am _____

6. Kartei angelegt/ergänzt Erledigt am _____

7. Kostenverfügung:

Block-/Blatt-Nr. _____/_____
Gebühr für (Abschnitt _____ WaffKostV) _____ EUR
Auslagen _____ EUR
Summe _____ EUR

8. WS übersandt/ausgehändigt

am _____

Unterschrift

9. Zum Akt
Ort, Datum

Landratsamt/Stadt
Kreisverwaltungsbehörde

Unterschrift